

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2015)
Heft: 3

Artikel: Für einen guten Zweck
Autor: Peter, Esther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für einen guten Zweck

Alicia Holzer aus Meierskappel und Paula Marti aus Altishofen sind seit Jahren bei der Herbstsammlung als Sammlerinnen für Pro Senectute unterwegs. Zenit-Redaktorin Esther Peter erzählten sie spannende «Sammeltour-Geschichten».



FotoS: Esther Peter

Ende September/Anfang Oktober wird es aus «sportlicher Sicht» etwas ruhiger bei Paula Marti. Denn während der Herbstsammelwochen stellt sie die Lektionen «Turnen» am Montag, «Schwimmen im Hallenbad» in Willisau am Dienstag, «Wandern» am Mittwochnachmittag und «Seniorentanz» in Dagmersellen am Freitag etwas zurück. In diesen Tagen steht das Sammeln von Spendengeldern für Pro Senectute Kanton Luzern im Vordergrund.

SPENDEN FÜR DIE SOZIAL- UND ALTERSARBEIT IN DEN GEMEINDEN

Vom 28. September bis 24. Oktober findet die von der ZEWO bewilligte Jahressammlung von Pro Senectute statt. In rund 70 Gemeinden des Kantons Luzern werden in dieser Zeit zirka 600 Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür unterwegs sein, in 23 Gemeinden verteilen Ehrenamtliche schriftliche Sammlungsaufträge. In der Stadt Luzern werden diese per Post verschickt. Drei Viertel des Spenderertrags wird für die Arbeit im Bereich der kostenlosen Sozialberatung eingesetzt – ein Viertel steht für die Altersarbeit in den Gemeinden zur Verfügung.

Denn nicht immer sind alle Familien auf Anhieb zu Hause. Es ist gut möglich, dass Paula Marti bei einigen Haushaltungen mehrmals vorbeigehen muss. Doch diese zusätzlichen Wege nimmt sie gerne in Kauf, denn ein Teil des Sammelergebnisses kommt ja auch der lokalen Altersarbeit zugute. Das erwähne sie immer wieder, wenn sie an der Haustüre klingelt und um eine Spende frage, denn es sei ihr

„ Es ist mir sehr wichtig, dass die Leute wissen, was mit dem Sammelbetrag passiert.“

Paula Marti, 91, Altishofen

ganz wichtig, dass die Leute wüssten, was mit dem Sammelbetrag passiere. «Mit diesem Geld werden zum Beispiel unsere Vorturnerinnen bezahlt, und die machen das ganz wunderbar», erzählt sie.

Paula Marti ist seit mehr als zwei Jahrzehnten als Sammlerin für Pro Senectute unterwegs. Die 91-Jährige wohnt etwas ausserhalb von Altishofen. Ihr Einzugsgebiet für die Sammlung ist die «Huebebene». Sie legt die langen Wege zwischen den ungefähr fünfzig Haushaltungen zu Fuss zurück und dies bei Wind und Wetter. Doch das ist kein Problem. Paula Marti ist auch im Alltag oft und viel zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs. So bereiten ihr diese Kilometer keine Mühe. Im Gegenteil. «Dadurch bleibe ich nicht nur körperlich fit, auch im Kopf bin ich gefordert.»

Die Altishoferin ist gesellig, gerne unter Menschen und schätzt es sehr, dass es auf ihrer Sammelroute immer wieder zu spannenden Begegnungen kommt. In ihrer langen Herbstsammelzeit sind einige Freundschaften entstanden. Hin und wieder bleibt es nicht nur bei einem Schwatz vor der Haustüre. Es ist auch ein kurzer Kaffeehalt möglich.

Manchmal wird auf den Sammelreisen aber nicht nur über «Gott und die Welt» geplaudert. Es kann auch vorkommen, dass ihr die Leute sehr persönliche Sachen anvertrauen. «Diese Geschichten gehen mir teilweise sehr nahe. Ich höre zu und versuche sie, wenn möglich, zu unterstützen.» Und manchmal gelingt es ihr auch, jemanden zu motivieren, bei der einen oder anderen Altersveranstaltung mitzumachen. ▶

Die Herbstmonate verbringt Alicia Holzer zusammen mit ihrem bereits pensionierten Mann seit einigen Jahren auf der Insel Ischia. Im Ferienresort ihrer Schwester betreut sie die internationalen Gäste, wobei ihre vielseitigen Sprachkenntnisse besonders gut zur Geltung kommen.

Ende September aber kehrt sie für drei Wochen dem Süden den Rücken. Der Flug «Schweiz–Italien» ist längst gebucht. Ihr Einsatz als Ortsvertreterin und Sammlerin in Meierskappel für die HESA lässt keinen zeitlichen Aufschub zu. Die Unterlagen hat die 60-Jährige schon vor ihrem Abflug bereitgestellt und an ihre zwei Sammlerinnen, die ebenfalls in Meierskappel unterwegs sein werden, verteilt. Während dreier Wochen wird sie, wie bereits in den vergangenen elf Jahren, die Bewohnenden von Meierskappel um eine Spende bitten.

Alicia Holzer verlässt gerne für diese Zeit das Ferienresort in Italien. «Ich freue mich jedes Jahr von Neuem auf die Begegnungen bei der Herbstsammlung. Man kennt sich, und oft kommt es nebst dem «geschäftlichen» Teil auch zu persönlichen Gesprächen.» So erhielt sie schon mehrmals spontan eine Einladung zum Mittagessen, oder

es wurde ihr ein schweres Schicksal anvertraut. Vielerorts wird ihr Kommen bereits erwartet.

Meist seien die Leute sehr freundlich, und sie spürt, dass sie willkommen ist. Dies hat auch mit ihrer Offenheit, ihrer Spontanität und ihrem unaufdringlichen Auftreten zu tun. Alicia Holzer nimmt sich bei ihren Spendenbesu-

» Ein Teil des Geldes kommt der Altersarbeit der Gemeinde zugute – etwa für Spitalbesuche.»

Alicia Holzer, 60, Meierskappel

chen ihr Lebensmotto der «vier M» (man muss Menschen mögen) zu Herzen. «Dieses Motto öffnet mir Türen, denn das Herz hört mit.» Ältere Menschen sind dankbar, dass sie vorbeikommt, denn sie wechselt stets ein paar Worte mit ihnen. Sie belässt es – wenn nötig – nicht beim Smalltalk, sondern hört geduldig zu und weiss dann, wo der Schuh drückt. «Wir Ortsvertreterinnen und Sammlerinnen leisten einen enorm wichtigen Job in der Altersarbeit.»

INSERATE



Gutschein für:

- Hörtest
- Hörgeräteservice/-kontrolle
- Optimierung jedes Hörgerätes
- Hörberatung



HÖRZENTRUM SCHWEIZ
LUZERN



Testen Sie unverbindlich
die neuesten Hörsysteme –
individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Hörzentrum Schweiz Luzern AG
Maihofstrasse 95A
6006 Luzern
Tel. 041 420 71 91



www.hzs.ch



Natürlich sind nicht alle so positiv eingestellt, wenn die Sammlerin vor der Tür steht und einen Betrag für die Pro-Senectute-Herbstsammlung möchte. Hin und wieder spürt sie Skepsis und Ablehnung. «Das kann ich gut nachvollziehen. In diesen Situationen ist es wichtig, genau zu erklären, was mit dem gesammelten Geld passiert und wohin es fließt.» Alicia Holzer nimmt sich dafür viel Zeit. Sie orientiert geduldig, gibt Flyer und Broschüren ab. Ihre Erfahrung und ihr Wissen helfen ihr dabei. Dabei entstehen interessante Diskussionen und neue Kontakte.

«Ein Teil der Spenden kann ja zurückbehalten werden für die Altersarbeit in der Gemeinde. Das ist ein ganz wichtiger Betrag.» Geburtstags-, Kranken- und Spitalbesuche werden unter anderem mit diesem Geld finanziert, aber auch das Altersturnen der Senioren und das «Frauen Aktuell Meierskappel» erhalten einen finanziellen Betrag.

Das Älterwerden interessiert Alicia Holzer. «Als Sammlerin sehe ich, wie sich die Menschen in einem Jahr verändern. Es kann vorkommen, dass jemand bei der nächsten Sammlung nicht mehr da ist. Das beschäftigt mich dann schon eine gewisse Zeit.» Auf der Insel Ischia tankt sie aber wieder Kräfte für ihre weiteren Arbeiten als Ortsvertreterin.



Wo Luzern am schönsten isst.

Unser ausgezeichnetes Restaurant **Pavillon** sowie das à-la-carte-Spezialitäten-Restaurant **Galerie** unter der Leitung von **Küchenchef Marcel Gerber** zaubern kulinarische Höhepunkte auf den Teller, die die Gäste begeistern. Ob leichter Business-Lunch, originelle Häppchen oder festliches Menükonzert - unsere marktfrische Küche verwöhnt Sie zu jeder Tageszeit.

Unser Highlight: Nebst unserem **legendären Chateaubriand** präsentieren wir Ihnen **herausragende Gastköche aus aller Welt**, die in Zusammenarbeit mit dem Schweizerhof-Küchenteam geschmackvolle Festival-Spezialitäten kreieren. Eine überraschende Abwechslung für Sie und Ihre Gäste! Reservieren Sie noch heute Ihren Tisch!

Telefon +41 (0)41 410 0 410

Empathy & Excellence
HOTEL * * * * * LUZERN
SCHWEIZERHOF

www.schweizerhof-luzern.ch